

CHILD CARE CENTER IN MAJHAGAU, NEPAL

Grundlagen des Projektes

Karmalaya baut im nepalesischen Bergdorf Majhagau im Distrikt Gorkha einen Kindergarten. Der bisherige wurde durch das verheerende Erdbeben 2015 vollkommen zerstört. Die Kinder in dieser Region haben derzeit keinen adäquaten Raum um Bildung zu erfahren. Der Wiederaufbau bietet Platz für bis zu fünfzig Kinder.



Dieses Dokument informiert über das Projekt, dessen Hintergrund, den Verlauf und die Finanzierung. Das Projekt bietet den Kindern des Bergdorfes die Möglichkeit, in dieser abgelegenen Region Zugang zu qualitativer und nachhaltiger Bildung zu erhalten. Die finanziellen Mittel zur Realisierung des Baus werden von vier ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus Deutschland durch verschiedene Spendenaktionen gesammelt. Katarina Schlick, Julian Krutz, Ingrid Görgmayr und Carolin Müller haben es sich zur Aufgabe gemacht, 25.000 Euro zu akquirieren, um ihr Herzensprojekt realisieren zu können. In Zusammenarbeit mit Karmalaya Foundation und Bahini Tina Foundation besteht ein starkes Team und ein tragfähiger Helferkreis, um diese Idee in die Tat umzusetzen. Außerdem ist auch zukünftig angedacht, über Karmalaya Volunteers einzusetzen und Freiwilligenarbeit anzubieten.

Hintergrundinformationen

In mehr als der Hälfte aller Entwicklungsländer weltweit leben Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Laut der World Bank leben weltweit 40% der in Armut lebenden Menschen in ländlichen Regionen. Diese Zahl soll bis 2035 auf 50% ansteigen. Auch in Nepal wächst die Anzahl an in Armut lebender Personen ständig, insbesondere in den ländlichen Regionen, deren es in Nepal viele gibt.

Nepal ist das ärmste Land Südasiens und eines der ärmsten weltweit. Charakteristisch sind in gesamt Nepal niedrige Einkommen und instabile, unsichere Arbeitsverhältnisse. Im städtischen Raum beschäftigt sich die bedürftigste Bevölkerungsschicht meistens als Straßenverkäufer, Taxifahrer, Schuhputzer, Parkplatzaufsicht oder im Baugewerbe. In ländlichen Regionen gestaltet sich die Arbeitssuche schwieriger. Der grösste Teil der Landbevölkerung ist darum zur Arbeit in der Landwirtschaft gezwungen. Es flüchten viele Familien aus ländlichen Regionen nach Kathmandu, da sie sich in der Stadt mehr Möglichkeiten zur Arbeit erhoffen. Jedoch sind die Lebenshaltungskosten in den Städten sehr hoch, viele Menschen haben keinen Zugang zu staatlicher Hilfe und die hygienischen Verhältnisse sind schlecht.

Rund 1,1 Millionen Kinder sind in Kinderarbeit verwickelt. 200.000 Kinder sind zu Arbeit in ihren schlimmsten Formen gezwungen. Die Landwirtschaft ist dabei der Sektor mit dem höchsten Prozentsatz an Kinderarbeit und liegt bei 87%. Das bedeutet gleichzeitig, dass diesen Kindern die Möglichkeit einer sozialen und pädagogischen Förderung und Entwicklung gänzlich verwehrt bleibt (Nepal Labour Force Survey 2017/18).

Insbesondere das verheerende Erdbeben im Jahr 2015 und der Klimawandel verschärfte und verschärft die Situation noch weiter.

Diese Daten machen die Bedeutung des hier vorgestellten Projekts deutlich.

Standort

Majhagau liegt ca. 180 Kilometer nordöstlich von Kathmandu entfernt in der Bergregion des Distrikt Gorkha. Die Standortwahl soll einen Beitrag zur Chancengleichheit und zum Ausgleich der Stadt-Land-Schere und der damit verbundenen Landflucht bieten. Das Grundstück des Kindergartens ist rund 3.000 Quadratmeter groß und verteilt sich auf mehrere Terrassen.

Die Vorteile des Standortes Majhagau sind:

- Sichere und saubere Umgebung für Kinder und Volunteers
- Eigene Bergquelle
- Ausreichend Platz zur Entwicklung und zum Spielen im Freien
- Garten zur Selbstversorgung

Ziel des Projekts für die Kinder

- Hilfe für 40 – 50 Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren
- Regelmäßige Mahlzeiten im Child Care Center
- Übernahme aller administrativen Maßnahmen wie die Schulanmeldung für Kinder im schulpflichtigen Alter
- Unterricht in Rechnen, Lesen und Schreiben in Nepalesisch und Englisch sowie das Erlernen alltäglicher Lebens- und Sozialweisen
- Kindgerechte Betreuung und Aufsicht der Kinder von 9 – 15 Uhr durch diplomiertes Personal
- Altersgerechte und zielorientierte Förderung der Kinder

Ziel des Projekts für die Eltern

- Entlastung und Hilfe für Eltern in schwierigen Lebensverhältnissen
- Unterstützung bei Fragen zu Erziehungs- und Förderungsmaßnahmen

Geplante Bauabschnitte

- Aufbereitung des Grundstücks und der Straßenanbindung (fertiggestellt)
- Grundstückeinteilung mit Architekt*innen und offizielle Baugenehmigung (abgeschlossen)
- Fertigstellung des Fundaments und Beschaffung des Baumaterials (bis Oktober 2023)
- Fertigstellung des eingeschossigen Rohbaus (bis Ende Februar 2024)
- Komplette Inneneinrichtung (bis Ende März 2024)
- Fertigstellung des Kindergartens und Einschulung sowie Registrierung der Kinder bei der Regierung bzw. beim Schulamt (April 2024)

Finanzierung

Nummer	Position	Kosten	Bemerkung
1	Grundstück- und Straßenaufbereitung	€ 2 720,-	Durch Karmalaya Foundation und Dorfgemeinschaft Majhagau
2	Bauplanerische und architektonische Ausarbeitung, offizielle Baugenehmigung	€ 300,-	
3	Erdbebensicheres Fundament	€ 5 900,-	Die Erdbebensicherheit wird durch Zement, Sand, Ziegelsteine und ein Eisengerüst sichergestellt
4	Wände, Fenster, Türen	€ 2 500,-	
5	Bedachung (Blechdach)	€ 3 500,-	Das Blechdach wird isoliert
6	Wandverputz und Farbanstrich (innen und außen)	€ 1 100,-	Mit unschädlichen und bunten, kinderfreundlichen Farben
7	Dekoration/Einrichtung	€ 2 000,-	Kinderfreundlich
8	Außengelände (Zaun, Gärten, Spielplatz etc.)	€ 2 500,-	
9	Materialtransport, Bauarbeiter	€ 4 500,-	
10	Zusätzliche Kosten	€ 2 500,-	

Gesamtkosten Bau Kindergarten: 27 520€ - 2720€ = 24 800€

Laufende Kosten pro Jahr (nach Inbetriebnahme)

Nummer	Position	Kosten	Bemerkung
1	Betreuerin	€ 600,-	Ist ganztags vor Ort und betreut das gesamte Projekt /Gelände
2	Projektkoordinator*in	€ 1 800,-	Mit zahlreichen Aufgaben auch in den anderen Projekten vor Ort beauftragt; liefert monatlichen Report an Karmalaya Nepal und nach Deutschland; Hauptansprechpartner*in für die Projekte vor Ort
3	Lehrer*in/Assistent*in	€ 700,-	
4	Schulmaterial	€ 600,- – 800,-	
5	Verpflegung	€ 1 150,-	Das Kostenübernahmemodell des Mittagessens steht noch nicht fest

Gesamte laufende Kosten pro Jahr:

€ 5 050,-